
Lehrerbegleitbuch

Ich und meine Welt

Ethik Klasse 1/2

Von Antje Köhler



IMPRESSUM

Bildnachweis

Rebecca Meyer, Wachtberg-Villiprott: Seiten 67, 69, 70, 74, 76
Thomas Butsch, Leipzig: Seiten 15, 58, 61, 68, 73, 75

Autorin

Anje Köhler

*Dieses Buch folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Texte mit * sind aus urheberrechtlichen Gründen davon ausgenommen.*

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Copyright

© Miltzke Verlag GmbH, Magdeburg 2020

Umschlag

Ralf Thielicke unter Verwendung einer Zeichnung von Rebecca Meyer

Druck und Binden

Esser printSolutions GmbH, Bretten

ISBN:

978-3-86189-467-4

Miltzke Verlag GmbH

www.miltzke.de

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIDAKTISCHE ANREGUNGEN ZUR ARBEIT MIT DEM LEHRBUCH	5
Einleitung	5
Stoffverteilungsplan	6
Methoden und Spiele	9
Die Lernbereiche des Lehrplans	13
1. Ich entdecke mich!	13
2. Ich entdecke uns!	24
3. Ich entdecke unsere Geschichte!	35
4. Ich entdecke die Natur!	53
II. ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN	65
Vorschläge für Kontrollen im Ethikunterricht der 2. Klasse	65
Zum Thema: Ich entdecke mich!	65
Zum Thema: Ich entdecke uns!	65
Zum Thema: Ich entdecke unsere Geschichte!	65
Zum Thema: Ich entdecke die Natur	66
Kopiervorlagen	
KV 1 Gefühlegesichter	67
KV 2 Wutzettel	68
KV 3 Gefühle verstecken sich	69
KV 4 Erntedank	70
KV 5 Martinstag	71
KV 6 Weihnachten	72
KV 7 Fasching	73
KV 8 Faschingsspaß	74
KV 9 Maskerade	75
KV 10 Ich kann dich nicht finden	76

I. DIDAKTISCHE ANREGUNGEN ZUR ARBEIT MIT DEM LEHRBUCH

Einleitung

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

vor Ihnen liegt ein Begleitbuch zum Grundschullehrbuch »Ich und meine Welt« für den Ethikunterricht in den Klassen 1/2 sowie den zugehörigen Arbeitsheften.

Im ersten Teil des Lehrerbegleitbuches finden Sie einen Stoffverteilungsplan. Dieser – wie alle anderen Materialien des Buches – ist als Vorschlag zu verstehen, der beliebig variiert und an Ihre Vorstellungen und Gegebenheiten angepasst werden kann.

Daran anschließend finden Sie eine knappe Erläuterung von Methoden und Spielen, die ich häufig einsetze, um den Kindern ethische Fragen altersgemäß zu erschließen und sie für die damit verbundenen Fragen zu sensibilisieren. Die Bearbeitung ethischer Fragen, soll den Kindern Freude bereiten und zudem dazu beitragen, das Selbstbewusstsein jedes Kindes zu stärken und es einen geachteten Platz im Gesamtgefüge der Klassen finden zu lassen.

Unter der Überschrift »Die Lernbereiche des Lehrplans« sind die eigentlichen didaktischen Anregungen zur Arbeit mit dem Lehrbuch sowie den Arbeitsheften zusammengefasst. Der Aufbau dieses Abschnitts folgt der Struktur des Lehrbuches. Für jede einzelne Seite des Lehrbuches werden Anregungen gegeben, wie Sie mit dem Lehrbuch arbeiten können, welche Aspekte des jeweiligen Themas besondere Beachtung finden sollten sowie ergänzende Hinweise auf Literatur, Lieder, Filme oder Internetquellen unterbreitet.

Der zweite Teil des Handbuch enthält Kopiervorlagen, die zusätzlich zu Lehrbuch und Arbeitsheften genutzt werden können. Außerdem wird für jeden Themenschwerpunkt ein Vorschlag für eine Leistungskontrolle unterbreitet. Für die Kinder selbst ist es bereits in **Klasse 1** wichtig, sich mit den Mitschülern zu vergleichen und zu vergewissern, wo sie leistungsmäßig stehen. In **Klasse 2** sollte dann eine quantifizierbare Leistungswertung erfolgen, die der Altersstufe, aber auch den Besonderheiten des Faches gerecht wird. Dem versuche ich mit den Vorschlägen gerecht zu werden.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten mit den Materialien
Ihre Antje Köhler

Stoffverteilungsplan

Woche	Kapitel	Klassen	Thema	Stunden	Quelle
1	1 – Ich entdecke mich!	1	Einführung Ich bin sehr wichtig	1 1	LB S. 6, AH S. 4
		2	Einführung Jeder Mensch ist etwas Besonderes ...	1 1	LB S. 8, AH S. 4
2	2 – Ich entdecke uns!	1	In der Schule ist alles anders	1	LB S. 16
		2	Schule ohne Regeln Schul-ABC-Liste	1	LB S. 20 AH S. 10
3	1 – Ich entdecke mich!	1	Meine Hände sprechen	1	LB S. 7
		2	Das kann ich gut!	1	LB S. 9, AH S. 5
4	1 – Ich entdecke mich	1	Ich fühle mich manchmal ...! Freude – ein besonderes Gefühl!	1 1	LB S. 12 AH S. 6
		2	Meine Gefühle gehören zu mir! Sonnenstrahlen für die Seele	1 1	LB S. 15 AH S. 7
5	1 – Ich entdecke mich	1	Wut im Bauch!	1	LB S. 13
		2	Ein kleiner Mausebär wird mutig ...	2	LB S. 14
6	3 – Ich entdecke unsere Geschichte!	1	Erntedank Danke nicht nur mir!	1	LB S. 38
		2	Erntedankfest	2	LB S. 39
7	2 – Ich entdecke uns!	1	Kannst du mir helfen?	1	LB S. 19
		2	Jeder macht mal Fehler ... Toll gemacht!	1 1	LB S. 22 LB S. 21
8	2 – Ich entdecke uns!	1	Das große Schulgeheimnis	1	LB S. 18
		2	Unsere Schule ist toll!	1-2	LB S. 23
9	2 – Ich entdecke uns!	1	Halloween	1	AH S. 19
		2	(Einführung, Bastelarbeit, Feier)	2	
10	4 – Ich entecke unsere Natur	1	Herbstelfen	1	AH S. 28
		2	Schon wieder dieser Herbst ... Herbst mit allen Sinnen	1 2	LB S. 56 AH S. 25
11	3 – Ich entdecke unsere Geschichte!	1	Martinstag Der Heilige Martin Martinslaternen leuchten	2	LB S. 40 AH S. 20
		2	Teilen tut (nicht) weh	2	LB S. 41
12	4 – Ich entecke unsere Natur	1	Wo bist du Sonnenblume?	1	LB S. 54
		2	Nichts bleibt wie es ist ... Schattenspiele	1 1	AH S. 27 LB S. 61
13	2 – Ich entdecke uns!	2	Ein Elfchen – Geschenk	1	AH S. 15
	3 – Ich entdecke unsere Geschichte!	1	Advent Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ... Vorfreude, schönste Freude	1 1	LB S. 42 LB S. 43
		2	Kerzenwünsche	1	LB S. 43
14	3 – Ich entdecke unsere Geschichte!	1	Ich will!!! Nikolaus sieht anders aus	1	LB S. 44 AH S. 22
		2	Der Heilige Nikolaus	2	LB S. 45

Methoden und Spiele

ABC – Liste

(nach einer Idee von Vera F. Birkenbihl)

Das ABC wird untereinander geschrieben. Dann wird versucht zu einem bestimmten Thema zu jedem Buchstaben ein Wort zu finden.

ABC Listen können schriftlich in Einzel- oder Partnerarbeit entstehen, aber auch als Gruppenspiel durchgeführt werden. Hierfür wird das Thema vorgegeben und dann mündlich in der ganzen Gruppe gelöst. (»Wir denken über den Herbst nach. Wem fällt ein passendes Wort mit A dazu ein ...? usw.«)

Akrostichon

Ein Wort wird untereinander aufgeschrieben. Anschließend findet man passend zu jedem Buchstaben ein Wort, welches mit dem senkrecht geschriebenen Begriff in Zusammenhang steht. Dieser Zusammenhang sollte ersichtlich sein oder begründet werden können.

Applausrunde

Alle Kinder sitzen zusammen. Die Lehrerin/der Lehrer beginnt mit einer eigenen Vorgabe: »Alle, die wie ich heute schon gelacht haben (gelobt wurden, einem Freund geholfen haben...) stehen auf!« Die Kinder, welche sitzen bleiben klatschen nun Applaus für die stehenden Schüler.

Es ist darauf zu achten, dass jedes Kind zumindest einmal stehen kann.

Wenn die Kinder das Spiel schon gut kennen, können sie selbst Gründe nennen aufzustehen.

Argumentieren

Stichhaltige Gründe für oder gegen einen Sachverhalt werden dargelegt.

Ballonspiel

Die Kinder sitzen in einer kleinen Gruppe im Stuhlkreis (mehrere Gruppen sind im Klassenraum möglich). Ihr Stuhlkreis symbolisiert den Korb eines Heißluftballons. Zunächst wird ein Kapitän und das Reiseziel gewählt. Sie haben an »Bord« verschiedene Zettel, auf denen Fakten stehen, die zu einem bestimmten Thema gehören (z. B. Freundschaftsregeln). Diese Papierblätter stellen die Sandsäcke dar, welche beim Ballonfahren bei Gefahr abgeworfen werden. Der Spielleiter kommentiert nun die Reise der mutigen Ballonfahrer, wobei es immer wieder zu Schwierigkeiten kommt, die das Abwerfen von »Sandsäcken« verlangen.

Die Kinder besprechen nun gemeinsam, worauf sie am ehesten verzichten können. Am Ende bleibt nur ein »Sandsack« übrig. Die Mannschaft sollte dann begründen, warum es unbedingt dieser geworden ist. Es wird erreicht, dass die Kinder miteinander Entscheidungen fällen, lernen sich durchzusetzen oder sich zurückzunehmen, einen Konsens zu finden.

Begrüßungsspiele

Der Beginn einer Ethikstunde sollte sich vom anderen Unterricht abheben, damit, die Kinder für diesen besonderen Unterricht aufgeschlossen werden. Durch die hier vorgestellten Spiele können bestimmte Funktionen eines guten Einstiegs in den Unterricht erzielt werden:

- Vorkenntnisse aktivieren
- Neugier wecken
- Verknüpfung von bereits Bekanntem mit dem neuen Stoff
- Eine Orientierung geben
- Vorfreude wecken
- Interesse hervorrufen

Klasse 2

»Jeder Mensch ist etwas Besonderes ...«

Der Einstieg in den Themenbereich erfolgt über Seite 8 im LB und wird durch Seite 4 im AH 2 ergänzt.

Ziel:

- Selbstwertgefühl aufbauen
- Sich selbst als Jungen oder Mädchen annehmen
- Andere respektieren

LB, S. 8

Anhand des Textes wird die Verschiedenartigkeit der Menschen deutlich gemacht. Durch die Illustration und das Betrachten der eigenen Mitschüler wird den Kindern schnell klar, dass es Unterschiede, aber auch viele Ähnlichkeiten gibt. *Aufgabe 1* soll deshalb auf die wichtigen Unterschiede, hier besser *Besonderheiten* hinweisen: Die Gedanken und Gefühle (Der Tipp kann den Kindern helfen).

Es ist sinnvoll, wenn den Kindern Beispiele genannt werden:

- Glaubst du, deine Gedanken sind dieselben wie die von ...?
- Bist du auch glücklich, wenn du Fußball/mit einer Puppe spielst, so wie ...?

Durch diese Beispiele wird ihnen besser bewusst, dass die Gedanken und Gefühle in einer bestimmten Situation tatsächlich bei jedem unterschiedlich sind.

Für *Aufgabe 2 und 3* kommen die Kinder zu zweit zusammen und besprechen fünf Unterschiede und fünf Gemeinsamkeiten. Anschließend stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse vor.

Das Vorlesen der neuen Erkenntnis (im Koffer) dient als Abschluss der Stunde.

AH 2, S. 4

Die Seite im AH 2 kann als Hausaufgabe oder in der zweiten Stunde zum Thema genutzt werden. Auch diese Ergebnisse können in einem Galeriergang (siehe S. 10) vorgestellt werden.

Jahrgangsübergreifendes Arbeiten

Wenn jahrgangsübergreifend gearbeitet wird, sollten alle Kinder zunächst überlegen und beschreiben, warum sie wichtig sind. Danach soll zu der Erkenntnis gelangt werden, dass das Besondere am Menschen seine Gefühle sind. Hier sind vor allem die älteren Kinder gefragt. Der Lehrer/die Lehrerin sollte die Kinder durch Hinweise und Impulse zu dieser Erkenntnis führen. Nun können die *Aufgaben 2 und 3* auf Seite 8 im LB von allen gemeinsam gelöst werden. Anschließend bearbeiten die Kinder jeweils Seite 4 im entsprechenden Arbeitsheft.

Optional kann in einer 2. Stunde ein Kinderbuch vorgestellt und besprochen werden, das zum Thema passt. Außerdem können sich die Kinder kreativ mit dem Thema auseinandersetzen, indem sie entweder sich selber oder eine andere Person mit ihren auffälligen Merkmalen (besonders groß/klein, Sommersprossen, Rollstuhl etc.) zeichnen und ausmalen. Diese Personen werden ausgeschnitten und auf ein großes, schön gestaltetes Plakat geklebt, das in der Klasse aufgehängt wird.

Literaturhinweise

Emma Brownjohn: Groß, Klein, Dick, Dünn. Ich mag mich, wie ich bin. Gabriel, Stuttgart 2003

Emma Damon: Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Xenos, Hamburg 1995 (Da dieses Buch oft schon vergriffen ist, sollte man sich nicht scheuen, die englischsprachige Ausgabe zu nutzen – es geht um die Bilder!)

Emma Damon: All kinds of people. Tango Books, London 1995

Mira Lobe: Das Kleine Ich bin ich. Jungbrunnen, Wien 1992

Musikhinweis

Rolf Zuckowski: Ich schaff das schon. Universal Music Family Entertainment, 2010

Klasse 1

»Meine Hände sprechen«

Bearbeiten der Seite 7 im Lehrbuch, wobei hier vor allem visuelle und haptische Lerntypen angesprochen werden.

Ziel: Sich selbst wahrnehmen

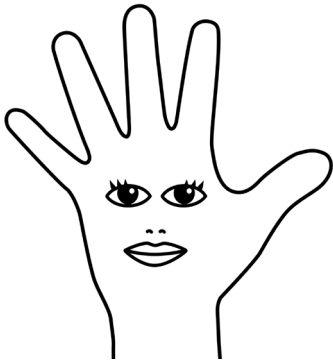
LB, S. 7

Als Einstieg legt der Lehrer/die Lehrerin kommentarlos den Finger auf den Mund, um Stille einzufordern, statt einer Begrüßung wird den Kindern zugewunken. Ist ein Kind dabei unaufmerksam, kann ihm mit dem ausgestreckten Zeigefinger »gedroht« werden (»Wehe, wehe!«). Anschließend äußern sich die Kinder, ob sie alles verstanden haben. Es schließt sich ein Unterrichtsgespräch darüber an, warum die Kinder wussten, was sie tun sollen. Können denn Hände reden?

Anschließend wird das Lehrbuch aufgeschlagen und die kleine Geschichte auf Seite 7 wird vorgelesen und besprochen. Wichtig ist, dass die Kinder in dieser Stunde ihre Hände immer mitbewegen dürfen.

Nach dem Besprechen der Geschichte wird *Aufgabe 1* bearbeitet. Die Kinder kommen erfahrungsgemäß sehr schnell auf verschiedene Möglichkeiten: Faust, »Hau ab!«, der »Stinkefinger« oder den »Vogel« zeigen. Hier ist es wichtig, dass die Kinder insgesamt mehr positive als negative Handlungsmöglichkeiten erkennen und ausprobieren (»Komm her!«, streicheln, winken, melden, Pssst!, Kuschhand, Daumen hoch, Hände schütteln...). Im Anschluss malt jedes Kind seinen eigenen Handumriss auf ein großes Blatt, sodass alle Hände der Gruppe zusammen auf einem Plakat zu sehen sind. Die Kinder können ihre Hände auch mit Fingerfarbe bemalen und einen Handabdruck auf das Papier machen. In die Hand wird ein lachendes Gesicht gemalt.

Die Kinder sollen dem Thema entsprechend eine Überschrift finden. Das Plakat wird im Raum aufgehängt und dient so der Erinnerung.

**Klasse 2**

»Das kann ich gut!«

Die Kinder lernen die Begriffe »Stärke« und »Schwäche« kennen und wenden sie aktiv an.

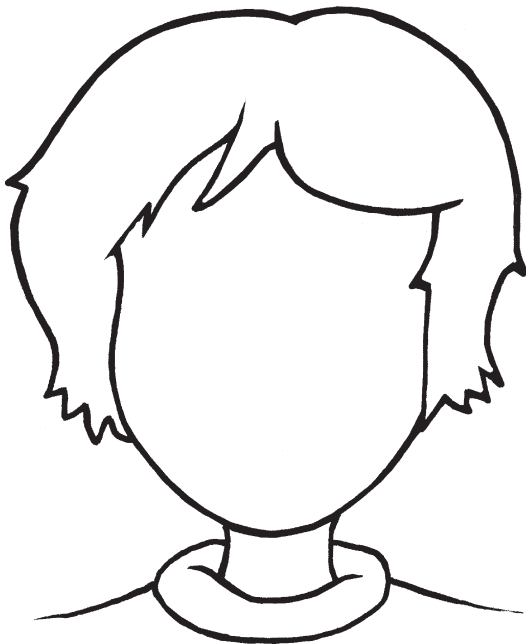
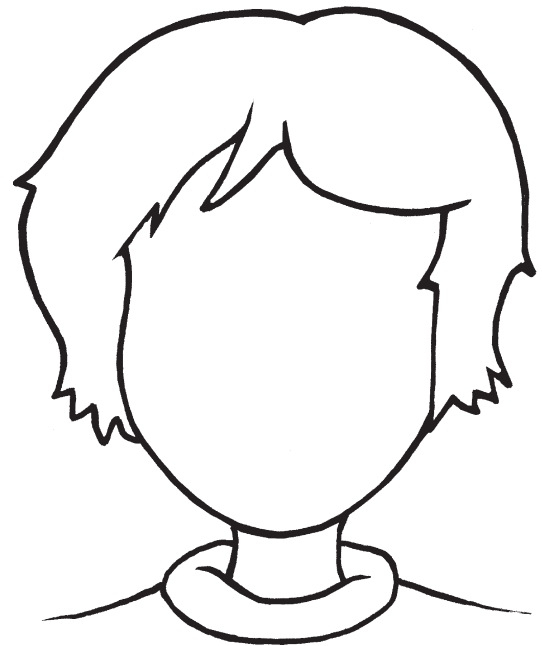
Ziel: Erkennen eigener Stärken und Schwächen

LB, S. 9

Mit Hilfe des Lehrbuchtextes werden die Begriffe Stärken (was ich besonders gut kann) und Schwächen (was ich noch nicht so gut kann) erläutert. Im Anschluss daran werden die zum Text gehörenden Aufgaben bearbeitet: In *Aufgabe 1* sprechen die Kinder Vermutungen aus und begründen ihre Meinungen. Bei *Aufgabe 2* darf jedes Kind pantomimisch darstellen, was es besonders gut kann. Die Mitschüler dürfen raten. Wenn es sich anbietet, darf das Kind dann erklären, wem es mit seiner Stärke helfen könnte. Angelehnt an *Aufgabe 3* wird der Begriff Stärke immer wieder verwendet, damit er sich bei den Kindern einprägt.

Erfahrungsgemäß fällt es den Kindern schwer, eigene Schwächen als solche zu erkennen. Deshalb ist eine einfühlsame Hinführung durch den Lehrer beim Bearbeiten von *Aufgabe 4* nötig: Was kannst du noch nicht so gut, möchtest es aber gern können? Warum ist es dir wichtig, diese Schwäche zu überwinden? Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Kinder Schwächen erkennen, die z. Z. in ihrem Leben relevant sind.

Gefühlegesichter



1. Zeichne die Gesichter so, dass sie unterschiedliche Gefühle zum Ausdruck bringen.

Lass dich von den Wörtern anregen: Freude, Wut, Neugier, Angst, Glück, Enttäuschung, Trauer ...